

„Das Betriebsklima stimmt“

Spanier unterstützen heimisches Unternehmen / Auch Mitarbeiter anderer Nationalitäten wären hilfreich

bim. Kakenstorf. „Es läuft gut. Die Verständigung wird immer besser. Und auch das Betriebsklima stimmt“, freut sich Manuela Gerke, Firmenchefin des Kälteanlagenbau-Unternehmens „Gerke - Kälte - Klima“ in Kakenstorf. Sie meint damit die Integration der spanischen Fachkräfte Manuel Claur Saiz (25) und Victor Torregrosa Aparici (26), die seit vergangener August die Stammbesetzung als Kälteanlagenbau unterstützen, weil der Betrieb hierzulande keine geeigneten Fachkräfte fand.

Wie berichtet, wurden Manuela Gerke, die auch Vorstandsmitglied der Landesin-



Manuela Gerke mit ihren spanischen Fachkräften Victor Torregrosa Aparici (li.) und Manuel Claur Saiz

ziehen beide Seiten ein positives Resümee. Manuel und Victor möchten auch danach weiterhin für „Gerke - Kälte - Klima“ arbeiten. Sie sind in den Teams jeweils der zweite Mann, helfen u.a. beim Installieren und bei der Inbetriebnahme von Klimaanlage oder beim Aufbau von Kühlzellen.

Manuel Claur Saiz hatte erst

kürzlich von seinem früheren Chef aus Spanien eine E-Mail erhalten, der anfragte, ob Manuel wieder für ihn tätig werden könne. Das lehnte der 25-Jährige aber ab, weil er in seiner Heimat keine längerfristige, berufliche Perspektive sieht. „Ich möchte hier Karriere machen und mehr lernen“, sagt er.

„Im Handwerk gibt es immer Aufstiegsmöglichkeiten“, so Manuela Gerke. Denkbar wäre, dass Manuel später eigenständig Projekte betreut und andere Mitarbeiter, vielleicht auch spanische, anlernt.

Victor Torregrosa Aparici möchte ebenfalls gerne bleiben. Ihm gefällt es bei dem Kakenstorf Unternehmen sehr gut.

Auch privat haben sie sich mit dem Leben „zwischen den Ländern“ arrangiert. So feierten die beiden Spanier mit ihren Freundinnen gemeinsam Silvester in Hamburg. Bei ihren Deutschkursen haben sie

andere Spanier kennengelernt. Angesprochen auf die Diskussion über einen schnelleren Arbeitsmarktzugang für Asylbewerber, kann sie sich durchaus vorstellen, Mitarbeiter anderer Nationalitäten zu beschäftigen. „Ich sehe dort Potentiale, die uns unterstützen könnten“, erklärt Manuela Gerke.

Nachwuchskampagne „Born2bTischler“

Der Verband des Tischlerhandwerks Niedersachsen/Bremen wirbt für den vielfältigen Beruf

bim/nw. Buchholz. Rund 1.000 Jugendliche in Niedersachsen und Bremen haben sich bereits für eine Ausbildung zum Tischler und damit für einen vielfältigen Beruf entschieden. Mit einer Kampagne unter dem Motto „Born2bTischler“ wirbt die Tischler-Innung des Kreises Harburg für weiteren Nachwuchs. T-Shirts mit dem neuen Slogan, die der Verband des Tischlerhandwerks Niedersachsen/Bremen zur Verfügung gestellt hat, hat die Innung kürzlich 26 Auszubildenden ihres Bezirks in den Berufsbildenden Schulen in Buchholz überreicht.

Hintergrund der Kampagne ist der demografische Wandel, der auch das Tischlerhandwerk betrifft. In den kommenden Jahren wird es immer weniger Schulabgänger geben. „Das Handwerk



Die Tischler-Innung des Kreises Harburg überreichte 26 Auszubildenden ihres Bezirks in den Berufsbildenden Schulen in Buchholz T-Shirts der Kampagne „Born2bTischler“

wird deshalb mit der Industrie in einen Wettkampf um die besten Auszubildenden treten“, erklärt Bernd Hinze, Lehrlingswart der Tischler-Innung des Kreises Harburg. „Wir wollen den Schülern schon heute zeigen, dass

das Tischlerhandwerk ein kreativer Beruf mit Zukunft ist.“

Für den Beruf des Tischlers sind neben handwerklichem Geschick auch gute mathematische Kenntnisse, konstruktives Verständnis und Vorstellungs-

vermögen gefragt. Formgefühl und zeichnerisches Talent runden das ideale Profil ab. Dazu kommen zwei weitere Eigenschaften, die von Vorteil sind: Verständnis für Kunden-Service und Marketing.

„Tischlern allein reicht heute oft nicht mehr, um im Markt zu bestehen. Die Kundenansprache, das aktive Vermarkten der eigenen Produkte und das Eingehen auf individuelle Wünsche - das sind Gebiete, die immer wichtiger werden“, sagt Bernd Hinze. Tischler stehen mit ihrer handwerklichen Fertigung in Konkurrenz zur Industrieproduktion. Der Vorteil des Tischlers: individuelle Qualitätsarbeit.

• Weitere Informationen zu der Nachwuchskampagne gibt es im Internet unter www.born2btischler.de.

500 Liter Wasser für 500 Gramm Brot

(mum). 500 Liter Wasser werden insgesamt benötigt, um laut Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ein halbes Kilogramm Brot herzustellen. Auf dem Feld benötigen die Getreidepflanzen reichlich Regenwasser, um gut wachsen zu können. Bei der Verarbeitung braucht es nicht nur für die Zubereitung des Teiges Wasser, sondern auch für unterschiedliche Zwischenschritte und die Reinhaltung der Verarbeitungsstätten.

Schlimm: Jedes achte Lebensmittel, das in Deutschland

gekauft wird, wird weggeworfen. Und das kostet mehr als viele denken. Nicht nur Wasser, auch Energie und andere Rohstoffe werden benötigt, damit das Essen vom Feld bis auf den Teller gelangt.

• Das BMEL macht im Rahmen seiner Aktion „Zu Gut für die Tonne“ auf diese Problematik aufmerksam. Mittels der gleichnamigen App (iOS und Android) und auf www.zugut-fuerdietonne.de sind Tipps und Hinweise verfügbar, um bewusster mit Nahrungsmitteln umzugehen.

Mega-Pott läuft am Montag Hamburg an

Die „CSCL Globe“ ist 400 Meter lang

(bc). Noch nie hat so ein großes Schiff Hamburg angelaufen. Mit Platz für 19.100 Standard-Containern ist die „CSCL Globe“ das größte Containerschiff der Welt. Am kommenden Montag, 12. Januar, wird der 400 Meter lange und 58,6 Meter breite Mega-Pott mit einem Tiefgang von 14,50 Metern im Waltershofer Hafen festmachen. Das Schiff kann Hamburg nicht vollbeladen anlaufen, weil für solche Giganten die Fahrrinne nicht tief genug ist.

Die „Globe“ wurde für die China Shipping Container Lines (CSCL) Shanghai auf der Werft der südkoreanischen Hyundai Heavy Industries in Ulsan gebaut. Das Schiff bedient auf seiner ersten Reise die Häfen Tianjin, Qingdao, Shanghai, Ningbo, Nansha, Yantian, Singapur, Port Kelang, Felixstowe, Rotterdam und Hamburg. Die „Globe“ wird am 14. Januar Hamburg in Richtung Rotterdam und Fernost wieder verlassen.



Macht im Waltershofer Hafen fest: die „CSCL Globe“, das größte Containerschiff der Welt

PC-Starterkursus für Frauen

ab. Stade. Alles Wissenswerte über die Funktionsweise des Computers erfahren Teilnehmerinnen im PC-Starterkursus vom 19. bis 28. Januar von 8.30 bis 11.45 Uhr im Technologiezentrum

Stade der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, Rudolf-Diesel-Straße 9. Anmeldeschluss ist am 13. Januar. Seminargebühr: 22 Euro. • Infos per E-Mail: susanne.sommer@huck-bls.de.

Müll-Drehscheibe im Buss-Terminal stoppt

Kein weiterer Umschlag von Ersatzbrennstoffen

tp. Stade. Für die einen ist es Beschaffung von Ersatzbrennstoffen, für die anderen ökologisch fragwürdiger internationaler „Abfalltourismus“: Der Verladung britischen Hausmülls von Schiffen auf Lastwagen am Stader Seehafen-Terminal, von wo die Fracht seit August in die Vattenfall-Müllverbrennungsanlage in Hamburg kutschert wird (das WOCHENBLATT berichtete). Doch Ende Mai soll die „Müll-Drehscheibe“ stoppen: „Wir planen keine weitere Anlieferung ab Stade“, sagt Vattenfall-Sprecherin Karen Kristina Hillmer.

Derzeit läuft der Umschlag der zu Rundballen gepressten Hausmüllpakete auf Hochtouren. Bislang wurden nach Informationen des Terminal-Betreibers, Hafn-



Mit Baggern werden die zu Ballen gepressten Hausmüll-Pakete aus Irland vom Schiff an Land gehievt

den behördlich genehmigten 50.000 Tonnen Ersatzbrennstoff aus aufbereitetem Abfall rund 19.000 Tonnen von Stade zur Verbrennungsanlage an der Borsingstraße in Hamburg transportiert. Bis Mai wird das Kontingent erfüllt sein.

Die Mengen sind laut Buss-Sprecherin Karin Lengfelder konstant geblieben. Für die tägliche Abfuhr von ca. 250 bis 300 Tonnen seien weiterhin vier bis fünf Lastwagen im Rundlauf unterwegs.

Seminar beim UFH-Treffen

ce. Winsen. Ein Jahreswechselfseminar mit der Krankenhilfe IKK Classic steht auf dem Programm bei den Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) am Dienstag, 13. Januar, um 19.30 Uhr in der Winsener Kreishandwerkerschaft (Marktstr. 21). Es referieren die IKK-Mitarbeiter Britta Burfeind und Andreas Plate. • Infos und Anm.: Tel. 0160 - 93834232, h.kluth@kluth-sohn.de.

Pflegebeitrag kürzt die Rente

(nw/tw). Ein leicht erhöhter Beitrag zur Pflegeversicherung sorgt dafür, dass Rentner ab sofort etwas weniger Alterssicherung ausbezahlt bekommen. Wie die Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover mitteilt, ist der Beitragssatz zur gesetzlichen Pflegeversicherung um 0,3 Prozentpunkte angehoben worden. • Info unter Tel. 0800-100048010 (kostenlos).

Heimische Wirtschaft

Ausbildung im Wassersport

Info-Abende der Segelschule Lochte beginnen im Januar

Lüneburg Mehr als 30 Jahre erfolgreiche und professionelle Ausbildung im Wassersport: Das ist die Erfahrung, die das Team der Segelschule Lochte vorweisen kann. Mit einer schuleigenen Flotte von drei Motorbooten und fünf Segelyachten, verteilt auf Elbe, Ostsee und Mallorca - reicht das Angebot vom Sportbootführerschein für Anfänger über Segeltörns ab Mallorca und ab Travemünde bis zu Skippertrainings für Schiffseigner und Charterer. Außerdem werden Motorboote auf der Elbe und ab Travemünde auch vermietet (z.B. die Saga 27 auf dem Foto). Kurse für die Sportbootführerscheine „See + Binnen“, Grundlage um

jedes Sportboot über 15 PS weltweit fahren zu dürfen, werden als Abend-, Wochenend-, Online- und Intensivkurse angeboten.

nahme ist kostenlos, um Anmeldung per Internet oder Telefon wird gebeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Infos zu allen Scheinen und zum Gesamtprogramm der Segelschule gibt es hier: Buchholz, Montag, 12. Januar, um 20 Uhr, Hotel „Zur Eiche“, Steinbecker Str. 111; Lüneburg, Dienstag, 13. Januar, und Donnerstag, 15. Januar, jeweils um 19 Uhr, Segelschule, Stremmannstr. 11; Winsen/Hoote auf Mittwoch, 14. Januar, um 20 Uhr im Gasthaus Sievers (Hooper Elbdeich 11)

Die Segelschule besteht seit über 25 Jahren und ist eine anerkannte Ausbildungsstätte des Deutschen Segler-Verbandes sowie Mitglied im Verband Deutscher Sportbootschulen. Weitere Infos: www.segelschule.de, Tel. 04131 - 380022. (ah)



Kurse für Sportbootführerscheine können ab Januar wieder belegt werden

In der nächsten Woche führt die Segelschule Frank Lochte in Winsen/Hoote, Bucholz und Lüneburg unverbindliche Info-Abende zu den Sportbootführerscheinen „See + Binnen“, Funk sowie zu der Segelführerscheine Theorie (SKS) durch. Die Teil-